

KATZ CONTEMPORARY

**TOUR D'HORIZON
- LANDSCAPES**

22. März - 18. Mai 2013

Vernissage: Donnerstag, 21. März 2013, 18 - 20 Uhr

Die Galerie KATZ CONTEMPORARY freut sich, in der neuen Ausstellung *TOUR D'HORIZON - LANDSCAPES* den Betrachter mit auf eine Reise durch verschiedene Landschaftsansichten zu nehmen. Der Betrachtungshorizont soll aufgebrochen und die Eigenständigkeit der heutigen Landschaftsdarstellung in der Fotografie und Malerei betont werden.

So kommen **Nobuyoshi Arakis** (*1940, Minowa, Tokio, lebt und arbeitet in Tokio, Japan) Ansichten von Tokyo aus der Serie "Private Photography" einer Hommage an diese Stadt gleich: Es sind Stadtansichten seines eigenen Gefühls - oft unbewusste verborgene Räume, mit Begierde fotografiert und die Alltagsästhetik der heutigen Grossstadt festhaltend. Im Gegenzug zu den Aufnahmen der Megalopolis wirken **Balthasar Burkhard's** (1944-2010, Bern, Schweiz) Fotografien wie Objektaufnahmen der Natur, wodurch der Betrachter unweigerlich an die schlichte Schönheit der Gemälde der alten Meister erinnert wird. **Elger Essers** (*1967, Stuttgart, lebt und arbeitet in Düsseldorf, Deutschland) grossformatige Fotografien von Landschaften und Orten sind von der Malerei des 19. Jahrhunderts, der Literatur und alten Postkarten inspiriert. Bezeichnend für die Anlehnung an diese Zeitspanne sind Essers Motivwahl und Kompositionsschemata - abgebildet werden unveränderte, vergängliche und beinahe romantisch anmutende Szenerien. **Beate Gütschow** (*1970, Mainz, lebt und arbeitet in Berlin, Deutschland) rekonstruiert in den Werken der "LS"-Serie Landschaftsdarstellungen der Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts mit den Mitteln der Fotografie und greift wie Balthasar Burkhard auf ein Bildrepertoire zurück, welches lange vor der Einführung der Fotografie entwickelt wurde. Gütschow schafft mit ihrer digitalen Bildbearbeitungstechnik Bildkonstrukte aus bis zu 150 Einzelaufnahmen, die den Gestaltungsprinzipien der idealen Landschaft folgen. Ebenso sind **Jörg Sasses** (*1962, Bad Salzflun, lebt und arbeitet in Berlin, Deutschland) Fotoarbeiten durch den Prozess des Collagierens am Computer entstanden. Er verändert Elemente wie Ausschnitt, Perspektive, Farbe oder Schärfe von vorgefundenen Fotografien. So kreierte Sasse Arbeiten, deren Ursprung oft nicht mehr erkennbar ist - ein Spiel mit der Wirklichkeit, wodurch für den Betrachter in Sasses fotografisch dargestellten Realität Irritationen entstehen. Mit einer reduzierten Farbwahl erzielt **Melissa Gordon** (*1981, Boston, USA, lebt und arbeitet in London, Grossbritannien) einen Effekt von partiellen Unschärfen, welcher den Betrachter fesselt: In ihrem Werk "Finding Laura Palmer" entstehen verschiedene Landschaftsräume, welche es ermöglichen immer wieder neue visuelle Konstellationen wahrzunehmen. Ganz anders geht der, ursprünglich als Graffiti-Künstler arbeitende **KBOCO** (*1978, Goiania, Goiás, Brasilien, lebt und arbeitet in Sao Paulo, Brasilien) vor: Er fängt die Aufmerksamkeit des Betrachters durch seine geometrischen Formen und farbigen Schemata, welche er in einer Collage vereint. Die harmonischen Kreis- und Liniensysteme finden sich auf vielen Fassaden brasilianischer Städte - so wird KBOCOs Werk zu einem städtischen Landschaftsbild auf Leinwand. **Jean-Frédéric Schnyder** (*1945, Basel, lebt und arbeitet in Zug, Schweiz) war als Maler in den Bereichen zwischen Realismus, Symbolismus und abstrakter Farbfeldmalerei tätig, was im Werk "Bielersee" äusserst schön zum Ausdruck kommt. Durch die beinahe farbliche und räumliche Verschmelzung von Wasser und Himmel wird der Betrachter förmlich in die Landschaftsansicht von Schnyder hineingezogen - ein landschaftlich ausdrucksstarker Moment wird festgehalten.

Der Betrachter entdeckt verschiedene, vorwiegend fotografische, autonome Landschaftsansichten - Ausschnitte der sichtbaren Natur oder der menschlichen Umwelt - von diversen Künstlern, und zweier unterschiedlicher Techniken geführt. Jeder ausgestellten Landschaftsdarstellung ist eigen, dass ein bestimmter Ausschnitt einer Ansicht eingefangen wird und so eigene Emotionen birgt. Dem Rezipient wird es ermöglicht den speziellen Ausdruck der einzelnen Landschaftsdarstellungen, sowie den gesamten Charakter der Ausstellung als Panorama zu erfahren.

Raphaella Arnold

CARTE BLANCHE - Patrick Cipriani, Pierre Kellenberger, Sebastian Stadler

Mit der Eröffnung der neuen Ausstellung wird zum ersten Mal ein neues Ausstellungsformat präsentiert; unter dem Namen *CARTE BLANCHE* wird in Zukunft das Untergeschoss der Galerie in loser Folge von Gastkünstlern und -kuratoren bespielt.

Den Auftakt zu diesem neuen Format bilden die fotografischen Arbeiten von Patrick Cipriani, Pierre Kellenberger und Sebastian Stadler. Die drei in Zürich wohnhaften Fotografen legen alle den Fokus auf die städtische Landschaft und ihre Umgebung, worin jeder seine eigene Bildsprache findet: So fotografiert Patrick Cipriani Objekte des Alltags, die er aus ihrer Umgebung herauslöst und in einem grossen Tableau zu einer Erzählung verknüpft.

Sebastian Stadler beobachtet seine Umwelt aufmerksam und findet Anmut auch an Orten, an denen man sie nicht vermutet, er überrascht so den Betrachter mit unverhoffter Schönheit im Einfachen. Pierre Kellenbergers Serie "Hecke" ist eine präzise Dokumentation eines Themas, das auf den ersten Blick leicht übersehen wird. Rasch wird jedoch klar, dass die Fotografien einen durchaus humorvollen Blick auf den menschlichen Gestaltungswillen der urbanen Natur freigeben. Diese erste CARTE BLANCHE wird von Sarah Wiesendanger kuratiert.

Für Bildmaterial und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Galerie:
Tel: +41 44 212 22 00 / info@katzcontemporary.com

LANGE NACHT DER GALERIEN

Freitag, 12. April 2013, 18 - 23 Uhr